

Fraktion AfD	28.08.2026
An: Bürgermeister Dirk Leistner	ggf . Nummer 28/08/2026
☒ Antrag gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag) ☒ Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: ASUK am 03.09.2026, HFA am 07.09.2026 und RAT am 14.09.2026, hilfsweise im nachfolgenden Sitzungszyklus. ☐ Anfrage zur Tagesordnung (§ 10 Abs. 1 Geschäftsordnung) im: 	nachrichtlich ☒ Bürgermeister ☐ Ausschussvorsitzender d. ☒ SPD - Fraktion ☒ CDU – Fraktion ☐ Fraktion AfD ☒ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ☒ Fraktion Die Linke ☒ Fraktion büPA ☒ Gruppe FDP ☒ Fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff

Dringlichkeitsantrag: Ehrenmal in Witten-Heven wiederherstellen und dauerhaft in würdigem Zustand erhalten!

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die AfD-Ratsfraktion Witten beantragt, der Rat der Stadt Witten möge folgenden Beschluss fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Witten verurteilt den Diebstahl der Bronzetafeln am Ehrenmal in Witten-Heven auf das Schärfste. Bei den entwendeten Tafeln handelt es sich nicht lediglich um städtisches Eigentum. Sie trugen die Namen der vermissten und gefallenen Hevener des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Ihre Entwendung ist daher in besonderer Weise pietätlos und respektlos gegenüber den dort verewigten Toten und ihren Angehörigen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Wiederherstellung der entwendeten Namenstafeln zeitnah zu prüfen und umzusetzen. Dabei soll ausdrücklich auch die Verwendung anderer hochwertiger und witterungsbeständiger Materialien anstelle von Bronze geprüft werden.

Ziel muss eine Lösung sein, die einen erheblich geringeren materiellen Wiederverkaufs- beziehungsweise Schrottwert besitzt und dadurch für Metaldiebe weniger attraktiv ist.

Die neuen Tafeln sollen die Namen sowie die historische Aussage der bisherigen Gedenktafeln möglichst vollständig und originalgetreu wiedergeben. Gleichzeitig ist auf eine Gestaltung zu achten, die dem Charakter des denkmalgeschützten Ensembles gerecht wird.

Neben der Wiederherstellung der Tafeln wird die Verwaltung beauftragt, das Ehrenmal und sein unmittelbares Umfeld kurzfristig wieder in einen gepflegten und seiner Bedeutung angemessenen Zustand zu bringen. Insbesondere sollen übermäßiger Bewuchs und Wildwuchs beseitigt, Sichtachsen und Zugänge freigelegt und notwendige Pflege-, Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten am Ehrenmal sowie in seinem direkten Umfeld durchgeführt werden.

Die Verwaltung soll darüber hinaus ein Konzept entwickeln, das durch regelmäßige Pflegeintervalle gewährleistet, dass das Ehrenmal künftig dauerhaft in einem würdigen Zustand erhalten wird.

Soweit für die Arbeiten eine Beteiligung der Unteren Denkmalbehörde oder anderer zuständiger Stellen notwendig ist, sind die erforderlichen Abstimmungen kurzfristig einzuleiten.

Über die vorgesehenen Maßnahmen, den Zeitplan und die voraussichtlichen Kosten sind der zuständige Ausschuss und der Rat zu informieren.

Begründung:

Nach einem Bericht der WAZ vom 27. August 2026 haben bislang unbekannte Täter die Bronzetafeln des Ehrenmals in Witten-Heven entwendet. Auf diesen Tafeln waren die Namen der vermissten und gefallenen Hevener des Ersten und Zweiten Weltkrieges festgehalten.

Der reine Materialschaden wird seitens der Stadt mit rund 2.000 bis 2.500 Euro angegeben. Zwar wurde Anzeige erstattet, die Täter konnten jedoch nicht ermittelt werden. Das Verfahren wurde nach Angaben der Stadt eingestellt.

Für die AfD-Ratsfraktion Witten ist klar: Dieser schändliche Diebstahl muss entschieden verurteilt werden!

Die Tafeln waren Bestandteil eines Erinnerungsortes und dienten dazu, die Namen der Toten und Vermissten im Gedächtnis der Stadt und ihres Ortsteils Heven zu bewahren. Wer solche Tafeln wegen ihres Materialwertes entwendet, handelt in erschreckend respektloser Weise gegenüber unserer Geschichte und dem Andenken an die dort genannten Menschen.

Die von der Stadt geäußerte Sorge, neu angebrachte Bronzetafeln könnten erneut gestohlen werden, ist nachvollziehbar. Sie darf jedoch nicht dazu führen, dass die Namen dauerhaft vom Ehrenmal verschwinden. Stattdessen muss eine andere technische und gestalterische Lösung gefunden werden.

Hierfür kommen beispielsweise geeignete Verbundwerkstoffe, Kunststein, hochwertige Kunstharz-beziehungsweise Kunststoffgüsse oder andere vandalismus- und witterungsbeständige Materialien in Betracht. Entscheidend ist, dass die neue Ausführung dem historischen Erscheinungsbild gerecht wird, zugleich aber möglichst wenig wirtschaftlichen Anreiz für einen erneuten Diebstahl bietet.

Welche Variante unter denkmalpflegerischen, wirtschaftlichen und gestalterischen Gesichtspunkten am besten geeignet ist, soll durch die Verwaltung fachlich geprüft werden.

Mit der bloßen Erneuerung der Tafeln ist es jedoch nicht getan. Der derzeitige Pflegezustand des Ehrenmals und seines Umfeldes gibt ebenfalls Anlass zum Handeln. Ein Ehrenmal für Gefallene und Vermisste darf nicht zuwuchern und dadurch den Eindruck erwecken, dass dieser Erinnerungsort sich selbst überlassen wird. Dies entspricht weder seiner historischen Bedeutung noch einem würdevollen Umgang mit dem Gedenken an die Toten.

Die Stadt sollte den Diebstahl deshalb zum Anlass nehmen, das Ehrenmal insgesamt wieder in einen angemessenen Zustand zu versetzen und diesen anschließend dauerhaft zu erhalten.

Dabei sollte ein klares Signal von Witten-Heven ausgehen:

Wir lassen weder das Andenken an die Toten stehlen noch unsere Erinnerungsorte verfallen.

Aus diesen Gründen beantragt die AfD-Ratsfraktion Witten sowohl die Wiederherstellung der Namenstafeln als auch die Aufwertung und regelmäßige Pflege des gesamten Ehrenmals und seines unmittelbaren Umfeldes.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit ergibt sich aus dem erst am 27. August 2026 öffentlich bekannt gewordenen Diebstahl der Gedenktafeln, weshalb eine fristgerechte Einbringung des Antrages für die Sitzung am 3. September nicht mehr möglich war.

Eine Verschiebung der Beratung auf die nächste Ausschusssitzung am 29. Oktober 2026 würde bedeuten, dass nahezu zwei weitere Monate verstreichen, bevor über die Wiederherstellung der Namenstafeln und notwendige Pflege- und Instandsetzungsmaßnahmen am Ehrenmal beraten werden kann.

Gerade die Prüfung geeigneter, denkmalverträglicher und zugleich möglichst diebstahlsicherer Ersatzmaterialien benötigt einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf. Auch der derzeitige Pflegezustand des Ehrenmals und seines Umfeldes sollte zeitnah verbessert werden.

Angesichts der besonderen Bedeutung dieses Erinnerungsortes hält die AfD-Ratsfraktion eine weitere Verzögerung daher für nicht angemessen und bittet darum, die Dringlichkeit anzuerkennen und den Antrag bereits in der Sitzung am 3. September 2026 zu behandeln.

Sollte die Dringlichkeit vom Rat und seinen Ausschüssen nicht erkannt werden, so beantragen wir hiermit bereits hilfsweise die Behandlung unseres Antrags im nachfolgenden Sitzungszyklus, also im ASUK am 29.10.2026, HFA am 02.11.2026 und RAT am 10.11.2026.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unseres Antrages und verbleiben

mit kollegialen Grüßen

gez.
Matthias Renkel
Fraktionsvorsitzender

gez.
Jan Eickelmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Ludger Ringel
Ratsmitglied